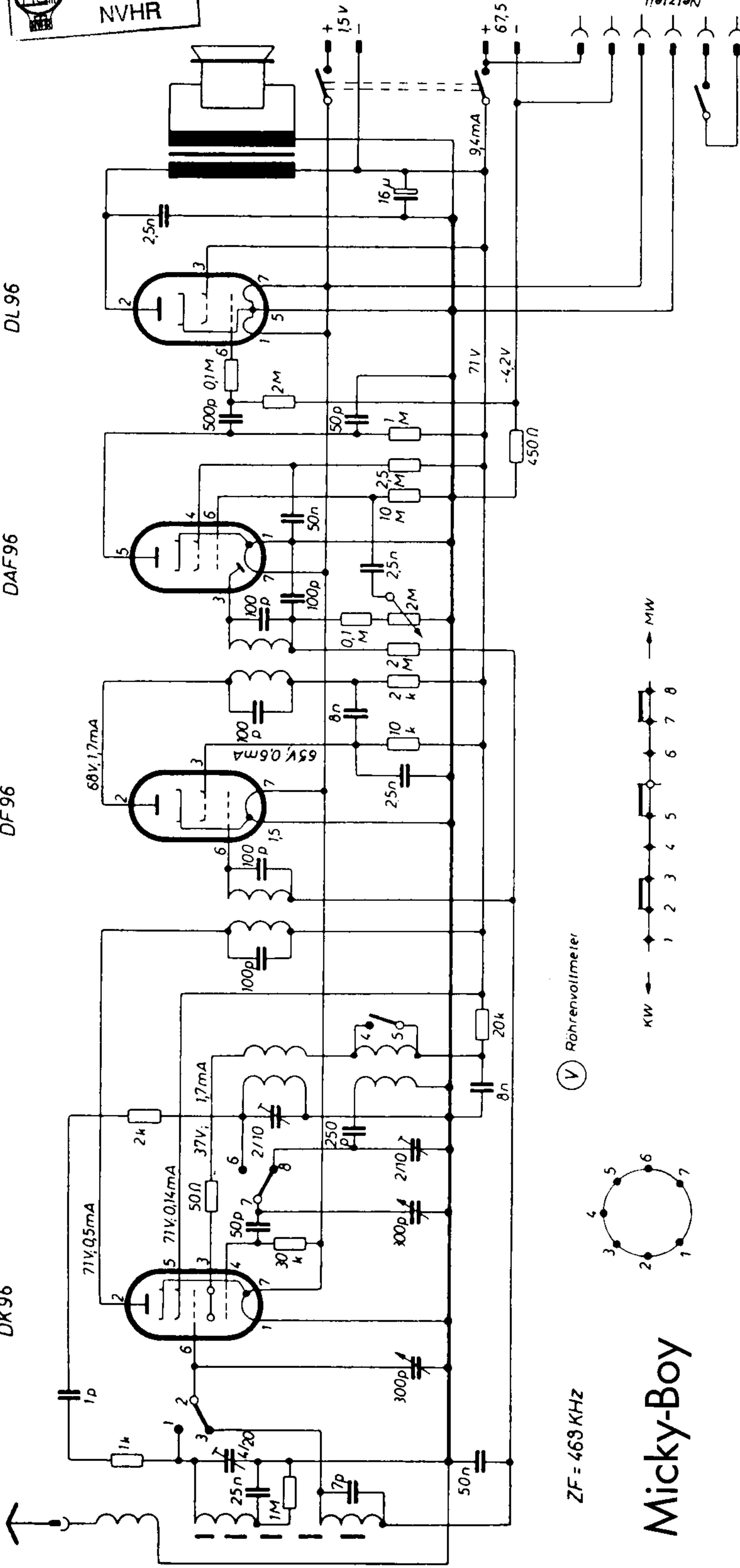


DL96

DAF96

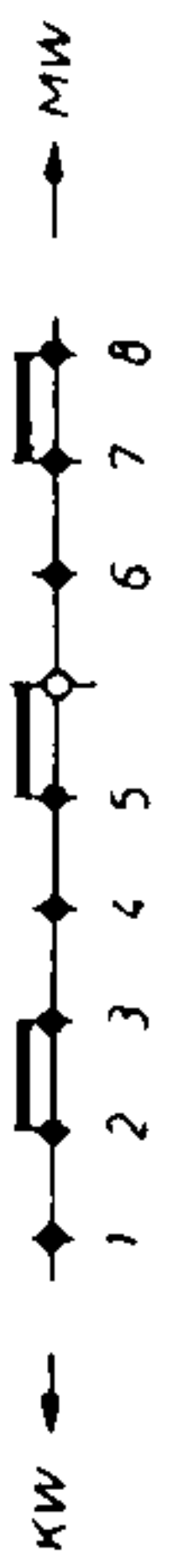
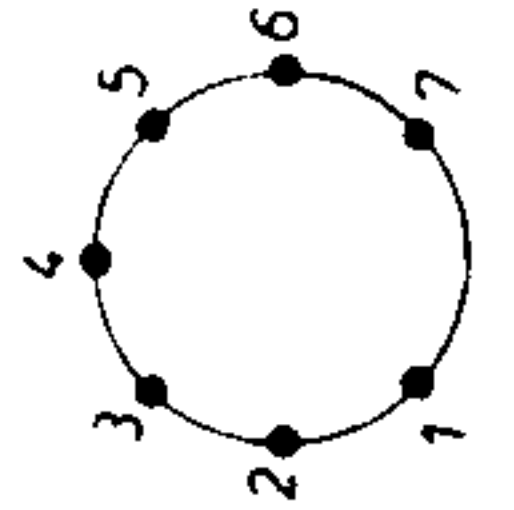
DF96

DK96



V Röhrevoltmeter

ZF = 469 KHZ



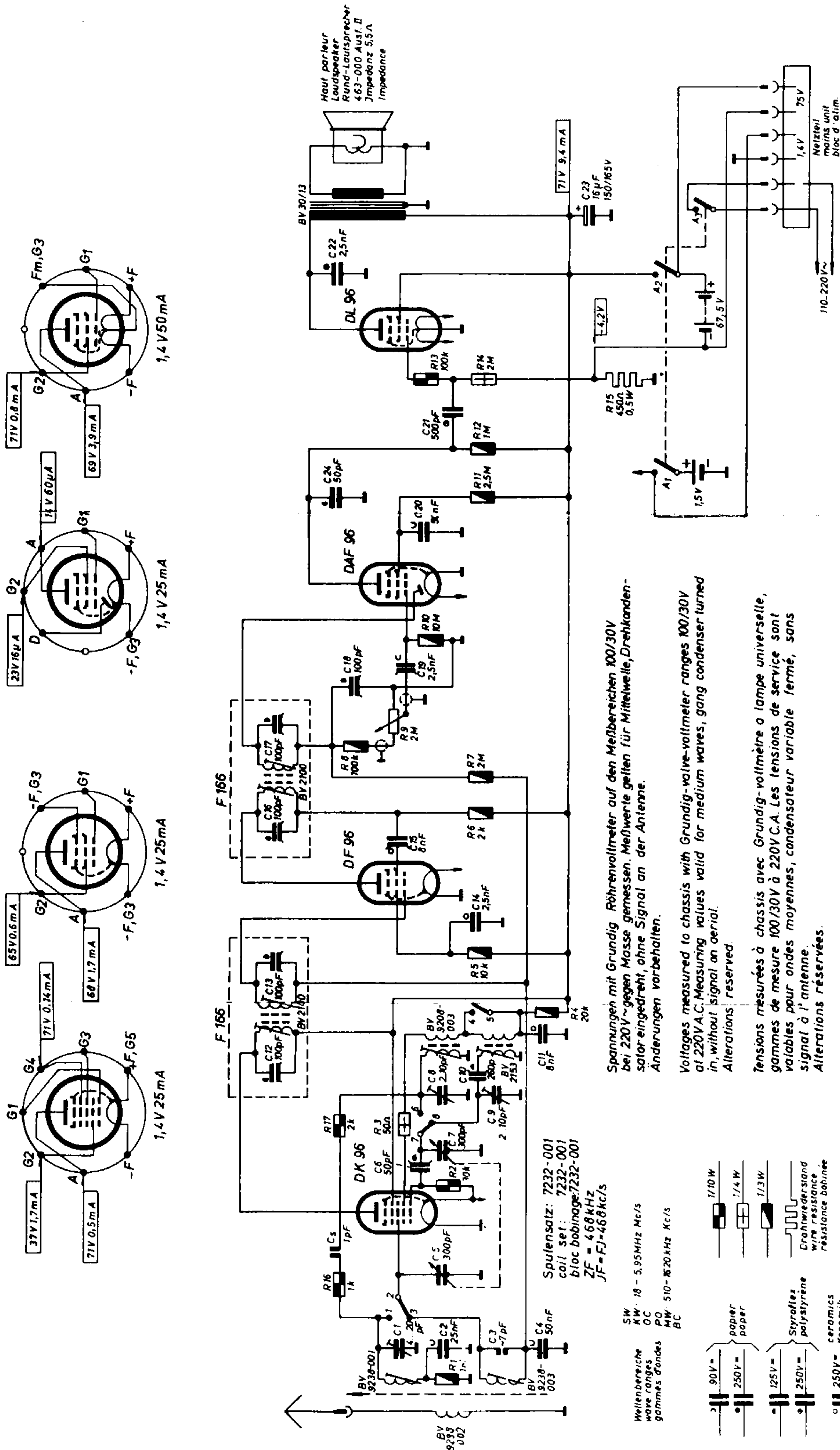
Micky-Boy

DK 96

DF 96

DAF 96

DL 96



Haut parleur
Lautsprecher
Rund-Lautsprecher
463-000 Ausf. II
Impedanz 5,5Ω

Spannungen mit Grundig Röhrevoltmeter auf den Meßbereichen 100/30V bei 220V~ gegen Masse gemessen. Meßwerte gelten für Mittelwelle, Drehkondensator eingedreht, ohne Signal an der Antenne.
Anderungen vorbehalten.

Voltages measured to chassis with Grundig valve-voltmeter ranges 100/30V at 220V A.C. Measuring values valid for medium waves, gang condenser turned in, without signal on aerial.
Alterations reserved.

Tensions mesurées à chassis avec Grundig-voltmètre à lampe universelle, gammes de mesure 100/30V à 220V C.A. Les tensions de service sont valables pour ondes moyennes, condensateur variable fermé, sans signal à l'antenne.
Altérations réservées.

Spulensatz: 7232-001
coil set: 7232-001
biac bobinage: 7232-001
ZF = 468 kHz
JF = FJ = 468 kc/s

- SW Wellenbereiche wave ranges gammes d'ondes
- KW 18 - 5,95 MHz Mc/s
- OC
- PO MW 510 - 1620 kHz Kc/s
- BC
- 1/10 W papier paper
- 1/4 W papier paper
- 1/3 W Styrolitez polystyrene
- 125V = Drahtwiderstand wire resistance résistance bobinée
- 250V = ceramics Keramik ceramique
- 250V = Kondensator mit Kennzeichnung des Außenbeleges condenser with indication of exterior coating condensateur avec indication de la feuille extérieure

- SW Schalter
- KW
- OC
- BC Bereich Schalter band switch
- MW commutateur ondes
- PO

G a 574

GRUNDIG RADIO-WERKE GmbH. Schaltplan „Micky-Boy“ Circuit for Model „Micky-Boy“

C.	1, 2, 3, 4,	5, 5,	6, 7,	8, 9, 10, 11, 12, 13,	14,	15, 16,	17, 18, 19,	20,	21,	22,	23,
R	1,	2,	3,	4,	5,	6,	7, 8, 9,	10,	11,	12,	13, 14, 15,

Schaltung:	Superhet
Röhren:	4 (DK 96, DF 96, DAF 96, DL 96)
Kreise:	6
Wellenbereiche:	KW 5,95–18 MHz, MW 510–1620 kHz
Lautsprecher:	permanent-dynamisch
Betriebsspannung:	1,5-Volt-Heiz-, 67,5-Volt-Anodenbatterie
Gehäuse:	Preßstoffgehäuse mit Kunstlederbezug
Skala:	in MHz, kHz und Stationsnamen geeichte Linear skala
Abstimmung:	Seilantrieb
Besonderes:	Netzbetrieb mit einschiebbarem Netzteil (DM 25,-) möglich
Gewicht:	1,6 kg (mit Batterien)
Abmessung:	Breite 25,5 cm Höhe 15,5 cm Tiefe 7 cm
Preis:	DM 118,-

EINE REIZENDE KONSTRUKTION

„Auf dem Gebiet des Kofferempfängerbaues ist es heute noch schwieriger als in der Heimempfänger-Entwicklung, echte Fortschritte zu erreichen, da die meisten technischen und wirtschaftlichen Probleme zu sehr ineinandergreifen. Will man z. B. das Gewicht wesentlich verringern, so muß man mit starken Einbußen an Empfangsleistung und Klangqualität rechnen. Die Kleinbauweise stellt andererseits hohe Anforderungen an die Bauelemente-Industrie. Miniaturbauteile kommen meistens teurer als Einzelteile standardisierter Abmessungen. Bei dem heutigen Stand der Technik sind Reisesuper, wenn sie ein bestimmtes Volumen und Gewicht unterschreiten, noch keine rentablen Absatzobjekte im Sinne eines Verkaufsschlagers. An diese Zusammenhänge hat sich im Laufe der Jahre auch der Kunde gewöhnt.“ So pessimistisch äußerte sich 1955 die FUNK-TECHNIK (Nr. 6). Allgemein hatte man angenommen, daß die Industrie in dieser Saison mit Transistoren ausgestattete Reiseempfänger auf den Markt bringen würde. Doch diese technische Umwälzung war ausgeblieben. Sie sollte erst ein Jahr später stattfinden.

Die Fachzeitschrift RADIO-MAGAZIN fand jedoch für die Saison 1955 auch positive Aspekte heraus: „Nun besagt das Ausbleiben der Transistor-Reiseempfänger keinesfalls, daß die im Februar neu herausgekommenen Reiseempfänger ohne Verbesserungen geblieben sind – etwa nach dem Motto: ‚Es lohnt ja nicht mehr.‘ Das Gegenteil ist richtig – die Konstrukteure haben die aus dem Vorjahr übernommenen Modelle bis auf ganz wenige Ausnahmen sorgfältig umkonstruiert und bei den Neuschöpfungen Phantasie und Geschick bewiesen ... Die neuen oder umkonstruierten Vorjahres-Geräte sind beinahe einheitlich auf die heizstromsparenden Röhren der D/96-Serie umgestellt worden. Deren etwas geringere Verstärkung gegenüber der D-Serie mit doppelt so großem Heizstrom konnte zu einem guten Teil durch verbesserte Antennen, HF- und ZF-Teile oder – wenn nötig – durch eine zusätzliche Röhre ausgeglichen werden. Die Heizfäden aller Röhren liegen nur noch in Ausnahmefällen in Serie, viel-

mehr ist die Parallelschaltung die Regel geworden. Sie hat folgende Vorzüge: einfacher Schaltungsaufbau und Wegfall der schwierigen Heizkreis-Entkopplung im UKW-Reisesuper, leichtes Ab- und Zuschalten bestimmter Röhren (etwa der Misch/Oszillatorröhre für UKW oder AM, der HF- und ZF-Stufen bei Phonowiedergabe), Wegfall komplizierter und manchmal unsicher arbeitender Stabilisatoren für die Heizfadenkette sowie der umständlichen Ableitung der Gitterströme über Heizfäden und Parallelwiderstände.“ (Nr. 3/1955) Das Reiseempfänger-Programm von Grundig umfaßte 1955 sechs Typen, von denen vier aus dem Vorjahr übernommen und verbessert worden waren: Mini- und UKW-Boy, die Drucktasten-Boys I und II. Neu waren 1955 das Spitzengerät UKW-Concert-Boy und unser Micky-Boy.

Über ihn bemerkt die FUNK-TECHNIK: „Interessante Konstruktionseinzelheiten weist der elegante, kleine Micky-Boy auf, eine reizende Konstruktion von der Größe einer üblichen Damenhandtasche in einem beige-grauen Gehäuse, das man an einem Riemen über der Schulter tragen kann.“ (Nr. 6/1955) Es gab ihn aber auch noch in rot und grün.

Der Aufbau des Micky-Boy ist sehr kompakt, alle Baugruppen inklusive Lautsprecher und Halterung für die Heizbatterie sind am Chassis befestigt und bilden eine Einheit. Dadurch bleibt das Gerät für Reparatur- und Abgleichzwecke auch im ausgebauten Zustand betriebsbereit. Für den Betrieb am Wechselstromnetz ist am Chassisrand eine Kontaktleiste montiert, über die die elektrischen Verbindungen zu dem als Sonderzubehör erhältlichen einschiebbaren Netzteil hergestellt werden. Hierzu muß die Anodenbatterie dem Gerät entnommen werden, die Monozelle für die Heizstromversorgung muß aber, so der Hinweis auf einem Aufkleber an der Batteriehalterung, unbedingt im Gerät verbleiben.

Der Micky-Boy wurde unverändert auch 1956 gefertigt, 1957 gab es ihn als Micky-Boy 57 mit verändertem Gehäuse auch in der Ausführung mit den Wellenbereichen MW und LW (DM 146,-).